

# Die Kunst

MÜNCHEN \* VERLAGSANSTALT F. BRUCKMANN A.-G.

\* \* \*

## EIN NEUES URTEIL:

Professor Dr. **Oscar Bie**

im „Berliner“ Börsen-Courier“

»Der zweite deutsche Verlag, der für die Interessen der Kunstgewerbe Material sammelt, die Bruckmann'sche Verlagsgesellschaft hat ähnlich, wie die Koch'schen Zeitschriften, in ihrer „Kunst“ im Laufe des Sommers zahlreiche Veröffentlichungen aus Darmstadt gebracht. Die beiden Verlagsanstalten haben sich öffentlich um die Erstgeburtsrechte gestritten. Schliesslich stellte sich heraus, dass einige Künstler ihre Autorisationen nicht als einfache, sondern als doppelte ausgegeben haben. Die Allgemeinheit hat von diesem Ueberfluss nur Vorteil. Die „Kunst“ ist in ihrer Verschmelzung freier und angewandter Künstlerschaft heut in Deutschland unerreicht, sie bringt seltene und ungewöhnliche Bilder, ihre Texte halten sich meist von jedem Dilettantismus frei und das dekorative Gebiet hat keinerlei pseudonationale Beschränkung. Wenn wir hier zu Lande auch noch nicht die Billigkeit englischer Bücher ganz erreicht haben und der „Studio“ für einen Schilling noch voran schreitet, so sind wir doch inhaltlich reicher geworden, und seit der unersetzliche White sich vom „Studio“ zurückzog, kann er — selbst im Druck — mit der „Kunst“ nicht mehr konkurrieren.«

\* \* \*

Trotzdem wir durch eine nicht unbeträchtliche Erhöhung der Auflage von vornherein mit der im laufenden Jahrgang neuerlichst zu erwartenden Erweiterung unseres Abonnentenkreises gerechnet haben, ist dessen Mehrung nun aber doch in solch erheblicher Weise erfolgt, dass wir — „mit einem heiteren, einem nassen Auge“ — durch das Fehlen mehrerer Hefte bereits jetzt mit dem

|| **Vergriffensein des I. Quartals** (Oktober—Dezember) sowohl der „**Kunst**“ als auch deren Einzel-Zeitschriften „**Die Kunst für Alle**“ und „**Dekorative Kunst**“ rechnen müssen.

## NEUE ABONNEMENTS AUF ALLE DREI ZEITSCHRIFTEN

können also nur ab Januar ausgeführt werden, was wir — auch als wiederholte Antwort auf mancherlei Anfragen — freundlichst zu beachten bitten.

München, 8. Februar 1902

**Verlagsanstalt F. Bruckmann A.-G.**